

## KERNAUSSAGE ZUM KONZEPT

Im Rahmen der Neustrukturierung des Hauptbahnhofs Wien wird auch das Umfeld neu geordnet. Die Konzernzentrale der ÖBB entsteht in direkter Nachbarschaft am südlichen Vorplatz des Bahnhofs und bildet entlang der Gleistrasse mit einem 88m hohen Turm den städtebaulichen Hochpunkt.

Das Gebäude bindet sich rückwärtig harmlos in die umgebende Stadtstruktur ein. Nach Norden, in Richtung Bahnhof und Wiener Innenstadt präsentiert es sich mit einem markanten Gesicht. Durch das Zusammenspiel einer aufgefalteten Bürozeile und vorgesetzter Schallschutzverglasung entsteht eine plastische Gliederung der Nordfassade.

Durch das Knicken der nördlichen Bürozeile wird die Anzahl der Arbeitsplätze mit Blick auf die Wiener Innenstadt maximiert. Gleichzeitig entstehen Atrien, die zur Erzeugung und Versorgung aller Büros mit konditionierter Frischluft eingesetzt werden (siehe Konzept Energieeffizienz). Auf Zwischenebenen in den Höfen entsteht ein zusätzliches Angebot an Aufenthaltsqualität.

Im Bereich der Höfe drehen sich die Parapete des Gebäudes in horizontale Richtung, um Passanten und Besucher der Konzernzentrale vor abfallenden Winden zu schützen.

Die ergänzenden, rückwärtigen Büros staffeln sich ab den Sockelgeschossen in die Höhe, binden sich in die städtebauliche Struktur ein und bilden den stabilen Rücken des Gebäudes.

Die Funktionen in den Sockelgeschossen des Gebäudes setzen sich zusammen aus öffentlichen Nutzungen (Foyer, Cafeteria) in den unteren Geschossen, sowie halböffentliche Nutzungen (Betriebsrestaurant, Konferenzzentrum). Externe Nutzungen, wie Polizei, soziale Dienste und Gesundheitszentren sind ebenfalls in den unteren Geschossen verteilt. Die darüber liegenden Geschosse nehmen die Büroflächen auf. Vier Büroeinheiten je Geschoss können fremdvermietet und über zwei Aufzugskerne separat erschlossen werden. Jede fremdvermietete Büroeinheit kann über die zwei Flucht-, bzw. ein internes Stiegenhaus vertikal erweitert werden.

Die Grundrissfiguren der einzelnen Geschosse sind im Zuschnitt optimiert, maximal flexibel und die Erschließungswege kurz. Die äußere Gestalt ist dennoch differenziert und dynamisch und hat das Potenzial zum Signet für das Unternehmen.

Die Lastabtragung ist über alle Geschosse geordnet und damit kostengünstig. Die horizontale Aussteifung erfolgt über die Kerne.

Das Klimakonzept schafft behagliche Arbeitsbedingungen bei einem optimierten Energieverbrauch.